Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 3

Artikel: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579156

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

offen steht. Erst wenn alle Thuren geschlossen sind, löst sich auf automatischem Wege und durch Vermittlung bes elektrischen Stromes die Greifzange und der Fahrstuhl kann in Bewegung gesetzt werden. Sobald dieser wieder vor einer Thür zum Halten gebracht wird, schnappt die Greifzange wieder ein und die Thüre kann geöffnet werden. Die Greifzange und die Thure können niemals zu gleicher Zeit aus ihrem Verschluß gelöst werden, so daß eines von beiden immer geschlossen Diefer elettrische Sicherungs= bleiben muß. apparat ift gegenwärtig an einem Bersonenfahrftuhl im Great Gaftern Hotel in London in Thätigkeit und scheint sich vollkommen zu bewähren.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Umtliche Original-Mitteilungen.) Nachbrud perboten.

Die Arbeiten für die Bauten der tant. Arantenanstalt in Lugern Die Arbeiten für die Bauten der kant. Krankenanstalt in Luzern find an nachbenannte Submittenten vergeben worden: A. Maurerarbeiten: 1. Verwaltungsgebäude an Einiger u. Zgraggen, Baugeschäft in Luzern; 2. Medizinischer und I. Chirurgischer Bavillon an Gebrüder Keller, Baugeschäft, Luzern; 3. II. Chirurgischer Pavillon an J. Mandrino, Baugeschäft, Luzern; 4. Centralgebäude an G. Labhart, Baumeister, Luzern; 5. Insettionsgebäude und Leichenhaus an F. Suter, Baugeschäft, Luzern. B. Granitarbeiten: 1. Verwaltungs- und Centralgebäude an Mich. Antonini, Wassen: 2. Medzinund Chirurg. Pavillon an L. Aghina u. Co., Granitgeschäft, Jürich III, Miedischan: 3. II. Chiruraischer Insettionspavillon und Leichenhaus an und Chirurg. Pavillon an L. Aghina u. Co., Granitgeschäft, Jürich III, Wiedsfon; 3. II. Chirurgischer Infektionspavislon und Leichenhaus an Balker u. Lorez, Wassen. C. Steinhauerarbeiten in Dierikonerstein: 1. Sockelgurt zu sämtlichen Gebäuden, sowie die innern steinernen Treppen an J. W. Füllemann, Baumeister, Luzern; 2. Verwaltungszgebäude an Franz Koos, Steinhauermeister, Luzern; 3. Medizin. und l. Chirurg. Pavillon an Alois Bründler, Steinhauermeister, Koot; 4. Centralgebäude an K. Higher-Küßli, Steinhauermeister, Luzern; 5. Chirurg. Pavillon und Leichenbaus an Gebrüder Ammann, Bauseschäft Luzern; 6. Infektionspanisson an Michard Socochis Seine 5. Spring, Kavillon und Leichenbaus an Gebridder Ammann, Bausgeschäft, Luzern; 6. Infektionspavillon an Michard Scacchi, Steinshauermeister, Phoot. D. Zimmerarbeiten: 1. Verwaltungsgebäude an J. Eggstein, Zimmermeister, Luzern; 2. Medizin. Pavillon an Gebrüder Keller, Baugeschäft, Luzern; 3. Chirurgischer Pavillon I und Centralgebäude an Jos. Hiviez, Baugeschäft, Luzern; 4. Infektionspavillon an Bal. Alviez, Baugeschäft, Luzern; 5. Chirurgiez Pavillon II und Leichenhaus an Leonh, Buß u. Sohn, Zimmermeister in Luzern. E. Dachdeskerschwieser. patitud ist und Leichenglats in Ledny. Suß n. Soon, Immermeister n Luzern. E. Dachdeckerarbeiten; 1. an David Stuß, Dachdeckers meister in Kriens der Medizinische und der Chirurgie-Pavillon I; 2. an Brunner u. Meier, Dachdeckermeister in Gerliswil die übrigen Bauten. F. Schlosserveiten; 1. Schlaudern und Klammern an Jos. Bieri, Schlosserweister, Luzern, und Jos. Meier, Schlosserweister, Luzern, zu gleichen Teilen; 2. Beranden-Konstruktion für Medizin. Pavillon an die Schloffermeifter Robert Baumann in Lugern und Albert Ben in Emmenbriide: 3. Beranden-Ronftruftion für Chirurgie-Pavillon I an Ignaz Brügger, Schlossermeister in Luzern; 4. Beranden-Konstruktion für Chirurgie-Pavillon II an Aaver Schnober-Willimann, Schlossermeister, Luzern. E. Spenglerarbeiten: 1. an Spenglermeister Gottfr. Wenger in Luzern die Spenglerarbeiten zum Verwaltungsgebäude; 2. an Spenglermeister Ant. Brunner in Gerliswil die Indexerbeiten zum Weitswill die Indexerbeiten zum Weitswill die Indexerbeiten zum Weitswill der Indexerbeiten zum Weitswill die Spenglerarbeiten zum Medizin. Babillon ; 3. an Spenglermeifter Ad. Schinder in Kriens die Spenglerarbeiten zum Chirurgie-Pavilion 1; 4. an den Spenglermeisterverein Luzern die Spenglerarbeiten zum Centralgebäude und zum Chirurgie-Pavilion II; 5. an Spenglermeister Fr. Schnieper in Luzern die Spenglerarbeiten zum Infektions-

Meister Ft. Schnieder in Enzern die Spengtettebetten zum Institutions-Bavillon und zum Leichenhause.
Schulhausdaute Schlieren. Maurerarbeiten an Neuhaus u. Lang, Baugeschäft, Thalweil; Granitarbeiten an Julius Gagni u. Cie., Bern; Steinhauerarbeiten an Leonhard Seiler, Dietikon; Jimmersarbeiten an A. Nabholz, Jollikon; Gisenlieserung an Bär u. Cie.,

Neubau "Neues Sotel Steinbod" in Chur. Maurerarbeiten an Huber u. Baumeister, Chur; Zimmerarbeiten an Ultich Trippel, Chur; Steinhauerarbeiten (Sandstein) an Bruderer, Bargähr u. Cie. in St. Margrethen; I-Balten an Corah u. Braun, Chur; Steinhauerschrift Greiffen an Corah u. Braun, Chur; Steinhauerschrift Greiffen an Corah u. Braun, Chur; arbeiten (Granit) an Daltini u. Rossi, Osogna. Sennhütte Moorschwand-Horgen. Sämtliche Arbeiten an Joh.

Sennhitte Moorigiwand-Jorgen. Sämtliche Arbeiten an Joh. Beringer, Baumeister in Rüschiston.

Technisums-Neubau Biel. Schreinerarbeit an Dellsperger und Kammermann, Gerber u. Hummel, Möri u. Kömer, F. Kenfer, J. Bögtti, J. Bärtschiger, J. Bösiger, J. Bolliger, Künzi u. Biedermann, alle in Biel; Gipsers und Malerarbeit 2c. an J. Külling, P. Dür, M. Garbani, R. Bolliger, A. Locca, K. Weiß, J. Traglio, alle in Biel; Beschläge an J. Lienberger, E. Will, P. Schäfer, J. Kipser, O. Gloor asse in Ries.

Diet; Beiglige in J. Lienverger, G. Dun, p. Sagie, D. Bloor, alle in Biel.
Die Zimmer- und Dachbederarbeiten am nenen Bahnhof in Brunnen find von der Direktion der Gotthardbahn der Firma Th. Garnin u. Wolff in Zug übertragen worden.

Eiferner Turnhag und Cementschalen für die Schulgemeinde Rutschweil bei Winterthur. Lieferung von 60 Meter Turnhag an die Kunftichlofferei Bagner u. Soll, Winterthur; 70 Meter Cement-

schalen an Cementier Weilenmann in Senggart. Neue Kantonosschule Schaffhausen. Die Erds, Maurers und Kanalisationsarbeiten an Habicht u. Meier, Baumeister, Schaffhausen. Hydranten-Schlauchwagen für die Gemeinde Straubenzell bei

St. Gallen. 1 Sydrantenichlauchwagen an Ho. Boffart, Mechaniter, Bischofszell (Thurgau); Schlauchmaterial, 200 m., groß Normal, an Bigdofszell (Lhurgan); Schlandmaterial, 200 in, groß Artmal, an Spriam u. Müegg, Wädensweil; 1 mech. Wagenleiter an C. D. Magirus in Ulm a. D. (Vertreter: Schoch u. Co., Zürich).

Neueindeckung des Turmhelmes der Kirche in Affeltrangen.
Dachbeckerarbeiten an Weber, Tobel; Spenglerarbeiten an Müller, Grifon; Schlosseriorgung Willstingen. Sämtliche Arbeiten an Ingr.

Robrer in Winterthur.

Lieferung und Legung eines Parquetbodens ins Schulhaus Reutlingen an C. Gilg-Steiner, mech. Schreinerei und Parqueterie in Winterthur.

Der Gips im Banwesen.

Wenn die Anzeichen nicht trügen und die Bestrebungen, die zwecks Hebung der Gipsindustrie, besonders seitens des neuen Deutschen Gips-Vereins, eifrig weiter gepflanzt werden und nur einigermaßen den erhofften Erfolg haben, fo fteht für den Gips eine weite Perfpettive offen. In Zukunft konnte es bald so weit kommen, daß im praktischen Verarbeiten des Gipfes neue Anschauungen Plat greifen, so gemeint, daß man nach richtiger Brennweise (an der es immer noch fehlt) auch das richtige Verwendungsgebiet herausfinden wird, wodurch unter Umftänden eine ganz bedeutende Steigerung des Konjums unausbleiblich eintreten würde.

Die Brenn= resp. Fabritationsarten des Materials hier näher zu beschreihen hat keinen Zweck und soll nur kurz angedeutet werden, daß bezüglich des hydraulischen Gipses in weitaus den meisten Gegenden noch viele falsche Ansichten verbreitet find und daß gerade dieses Material am allermeisten in nächster Zukunft ein gesuchter Artitel wird. Der Grund zu diefer Annahme ist einleuchtend wie überzeugend. "Geglühter Gips" (Estrichgips genannt), wie er im Harz viel zum Berfand gelangt und in Desterreich 2c. vielerorts feuerpolizeilich als Dachbodenbelag vorgeschrieben ist, darf als vorzüglicher Stoff für alle möglichen Bauzwecke sowohl, wie für die Fabritation von Kunftsteinen, Betonund Gusmauerwerk u. f. w. unbedingt empfohlen werden. Man hat es hier durchaus nicht etwa mit etwas Neuem und Unerprobtem zu thun, denn schon im Altertum find geglühte Gipse zur Ausstührung von Bauwerken als Mörtelbildner gebraucht worden und zwar mit größtem Ersolge, denn die Bauten können zum Teil noch gesehen werden, aus dem Mittelalter noch solche vollständig intakt. Was man im gewöhnlichen Betrieb den gewöhnlichen Baugipsen vom sogen. "Treiben" nach-sagt, kommt beim richtig geglühtem Estrichgips nicht vor, denn die Rotglut, durch alle Teile des Gipsein= sates konstatiert, schließt ein späteres Treiben aus. Da der auf diese Art gebrannte Gips jedoch nicht so schnell abbindet wie der gewöhnliche und dies für manche Arbeiten in gewiffem Grade hinderlich und zeitraubend ist, so ist man im Laufe ber Zeit auf ein Berfahren gekommen, mittelft deffen ein fast ebenso schnelles Abbinden resp. Erhärten erreicht wird. Dieses Berfahren, in Berbindung mit der Billigkeit des hydraul. Gipses werden das Verwendungsgebiet ohne Zweisel zu großen Dimensionen erweitern. Dasselbe basiert auf der bekannten Eigenschaft gewisser Salze, obgleich man früher keinen Erfolg hatte, da die Anwendung unrichtig placiert wurde; auch Alaun z. B. und andere Mittel wurden erfolglos angewandt, immer in unrichtigen Vorausaus= setzungen von Wirkungen, die sie naturgemäß nicht haben konnten. (Wagner.)